Mensch-Sein im Wandel. Der Spiritual Turn als Motor einer gemeinsamen Zukunft.
Ariadne von Schirach

Guten Morgen

Ich freue mich, hier zu sein und ich freue mich, dass Sie alle hier sind
Denn das gute Leben ist Teamwork und im besten Fall auch
Eine WIN-WIN-Situation

- ➔ Doch dazu kommen wir noch

Erstmal ein ganz herzlicher Dank an die Diakonie Österreich und ihren Zukunftssalon
Und ganz besonders an Andrea Bauer
Mit der ich die NUN folgenden Erkundungen schon ein wenig besprochen habe

Das war ein sehr schönes Gespräch, denn es gibt viele Berührungspunkte
Von praktischer Philosophie, auch Lebenskunst genannt und sozialer Arbeit
Weil beides sich aus dem echten Leben speist

- ➔ Den echten Problemen und Herausforderungen echter Menschen
- ➔ **Menschen wie du und ich**

Und obwohl auch ich ein Mensch bin, der in seinem ganz persönlichen Leben viel Herausforderungen zu meistern hatte und auch zu meistern haben wird

- ➔ Dinge wie Kindererziehung und den Tod der Eltern
- ➔ Aber auch Krankheit, Leid und transgenerationale Traumata

Schaue ich doch aus einer philosophischen Perspektive auf unser Menschsein
Während viele von euch sich jeden Tag ganz konkret um menschliches Leben bemühen

- ➔ Um einen guten Umgang mit Schwäche und Hilflosigkeit, mit Ausgrenzung und Wut
- ➔ Und in all dem Hoffnung zu geben versuchen, Zuversicht und praktische Hilfe

Ich habe aufrichtige Bewunderung für die soziale Arbeit der Diakonie
Sie ist unverzichtbar, und unersetzlich

- ➔ Keine KI kann das leisten, und kein Roboter wird euch je ersetzen können
- ➔ Die Liebe, die Achtung, die Zärtlichkeit, die wir uns schenken
- ➔ **Diese Dinge sind und bleiben in Menschenhand**

Doch es geht um mehr
In unseren krisenhaften Zeiten, von denen wir gleich noch Näheres hören
Ist euer Wissen um den Menschen

- ➔ Um das, was krank macht und das was guttut

➔ Das was hemmt und das was hilft

Zukunftsentscheidend

Und so möchte ich mich einerseits vor euch und eurer Arbeit verneigen
Weil ihr etwas ganz Besonders wisst und könnt
Wie ANDERERSEITS auch jeden und jede Einzelne von euch dazu EINLADEN
Dieses besondere, brauchbare und PRAXISGESÄTTIGTE Wissen über uns Menschen ZUR SPRACHE ZU BRINGEN und DEM allgemeinen Diskurs ZURÜCKZUSCHENKEN

- Denn das, gerade DAS, haben wir BITTER NÖTIG
- In diesen dunklen Zeiten, in denen wir immer wieder fast am Menschen verzweifeln
- Ans uns verzweifeln

Angesichts dessen sind WIR ALLE eingeladen

- **Geschichten von HOFFEN UND KÖNNEN zu erzählen**
- **Was wirklich funktioniert, was lebbar ist, möglich, wünschenswert**

Dieses gemeinsame Nachdenken über unser Menschsein beginnt ALLERDINGS damit, endlich ehrlich mit uns und miteinander zu sein

Denn das große Feld der sozialen Arbeit teilt mit den Philosophierenden **das kleine Problem**, dass wir anderen vielleicht helfen können, **aber uns selbst oft nicht**

In der Antike **wird** diese Figur des beschädigten Arztes von dem Zentauren CHIRON verkörpert, der ein großer Heiler war, aber selbst eine unheilbare Wunde hatte.

Diese **gebrochenen Ganzheit** BETRIFFT ABER NICHT DEN UMSTAND, DASS TRAURIGE MENSCHEN DENNOCH ANDERE TRÖSTEN KÖNNEN, SONDERN AUCH DIE *ETWAS UNEDLERE* TATSACHE, dass sowohl soziale Arbeitende wie Philosophen GERNE gute Ratschläge geben, SIE ABER SELBST NICHT BEFOLGEN.

In diesem SOKRATISCHEN BERMUDADREIECK beginnt die philosophische Tradition der Lebenskunst als Versuch, dem SCHIER UNVERMEIDLICHEN **SELBSTBETRUG** nicht auch noch die SELBSTTÄUSCHUNG hinterherzuschicken, sondern aufrichtig, demütig und humorvoll auf die eigenen Widersprüche zu blicken

NAJA, NAJA, SO GUT ES EBEN GEHT

Dieser **ehrliche** Blick aufs eigene Leben ist ein guter Ausgangspunkt

⇒ Wenn wir uns fragen, was die antike Lebenskunst UNS heute noch zu geben hat

Um das zu beantworten, müssen wir erst einmal klären, **wovon** hier eigentlich die Rede ist

⇒ Weil viele Dinge, die uns selbstverständlich SCHEINEN, tatsächlich fragwürdig, VIELDEUTIG, ja SOGAR eigenwillig sind

SOLCHE BEGRIFFSKLÄRUNGEN sind auch eine schöne Unterhaltung mit lieben Menschen, eine Art philosophisches Gesellschaftsspiel: Was heißt Sinn für *Dich und euch*, was ist Glück, was Leben?

Da ich Sie aber während des Vortrags nicht einbeziehen kann
Streue ich immer wieder mal Fragen ein, über die Sie für sich nachdenken können

⇒ **Wenn Sie mögen**

Sonst Sie sie auch eingeladen, sich EINFACH berieseln zu lassen
Wie von einem fernen Radio
In der Gewissheit, nicht alles festhalten zu müssen
Sondern darauf zu bauen, dass alles, was Sie angeht
Sich an Ihnen festhält

Das Leben ist eine persönliche Angelegenheit
Ebenso wie unsere Meinung über das Leben und das, was uns die Dinge, die Worte, die Begriffe bedeuten

Und mit dieser EINSICHT sind wir schon mitten in dem,
was die Philosophie seit EPIKUR

⇒ der vor mehr als zweitausend Jahren auf der griechischen Insel Samos geboren wurde, praktische Philosophie oder EBEN Lebenskunst nennt

Um diese LEBENSKUNST näher zu fassen, stellen wir IHR die **theoretische Philosophie**, die hauptsächlich auf die POPULARISIERUNGEN der platonischen Ideenleere zurückgeht, GEGENÜBER

Dazu muss ich auch nochmal was sagen

⇒ In Verteidigung alter weißer Männer (lacht)

Es gibt einen Unterschied zwischen dem, was jemand sagt, und dem, was die anderen daraus machen, was sie herausziehen, vergrößern, über die Zeit retten

Platon verdanken wir wunderschöne und ewige Einsichten, wie die Bemerkung, wir würden nicht lernen, sondern uns nur ERINNERN

Wow

Und im Internet kam mir neulich ein Zitat von ihm entgegen, wo er gesagt haben soll, dass wir unser Glück fänden, wenn wir uns um das Glück der anderen kümmerten

⇒ Ja, ja, mein lieber Platon, all dem ist wenig hinzuzufügen
⇒ DENNOCH, DENNOCH
⇒ Nur das was da ist, kann man VERWENDEN

Und der bescheidene, sanftmütige und heitere EPIKUR, **Anwalt menschlichen Maßes und irdischer Freuden**, wäre nie auf die **größenwahnsinnige Idee** gekommen, einen PHILOSOPHENSTAAT zu gründen

Er, also Epikur, hielt sowieso nicht viel von Politik, auch Kinder hielt er für Zeitverschwendung, aber anders als bei den MEISTEN seiner griechischen Berufsgenossen waren in seinem BERÜHMTEN GARTEN Frauen, Fremde und Sklaven willkommen

Schön ist das trotzdem nicht, diese EPIKURÄISCHE Absage an die Gesellschaft, die auch heute noch vielen, die sich nicht für das GEMEINSAME engagieren WOLLEN, eine gute Ausrede für den RÜCKZUG ins PRIVATE bietet

***NEE, NEE, NEE* Freundchen**
DU BIST AUCH HIER
DIE WELT SIEHT DICH

⇒ **UND DEIN TUN UND LASSEN**
⇒ **IST VON GEWICHT**

DENN WAHRNEHMEN heißt Teilhaben und ALLES, WAS MAN SELBST NICHT TUT, BLEIBT FÜR IMMER UNGETAN

Es ist aber AUCH NICHT BESONDERS SCHÖN, dass Platon, dieser älteste und weißeste **aller alten weißen Männer**, statt DEM EPIKURÄISCHEN „Garten für alle“ einen „Geheimbund der Auserwählten“ ins Leben gerufen hat

⇒ Also der ausgewählten Männer, natürlich, obwohl AUCH DA mittlerweile Frauen ganz gut dabei sein
⇒ Bei dieser jahrtausendealten Tradition von ELITENDENKEN, GRÖßENWAHN und MENSCHENVERACHTUNG, meine ich
⇒ Ob eingeweihte Priester oder korrupte Politikerinnen, ob Philosophinnen im Elfenbeinturm oder militante Aktivisten

⇒ Alle sind **WAS GANZ BESONDERS**

⇒ Und deshalb stehen sie auch über der MENSCHLICHEN GEMEINSCHAFT
⇒ Und über dem Gesetz

TJA

DIESE SCHATTEN DES PLATONISCHEN DENKENS
sind IMMER NOCH WIRKSAM, NEHMEN GERADE ZU

Was ist Krieg anders als die Herrschaft einer irren Elite, was sind die paar weltbeherrschenden Konzerne anders als ein gieriger Geheimbund, was sind die reicher werdenden Reichen anderes als die bewussten Profiteure einer Lebenspraxis, die vielen schadet und wenigen nützt?

Wir leben immer noch in PLATONS Gedanken, in DESCARTES Unterscheidungen, in MILTON FRIEDMANS Menschenbild

Aber wir können uns ändern. Mehr noch, wir müssen uns ändern, wenn wir als Spezies innerhalb des Ökosystems überleben wollen. Dafür müssen wir nicht das RAD NEU ERFINDEN; sondern ANDERS ZURÜCKBLICEN, uns ERINNERN, uns BESINNEN und zugleich einer ANDEREN ZUKUNFT DIE TREUE HALTEN

Einer ZUKUNFT, in der wir das Leben und einander mit **Respekt** behandeln
In der die Tiere unsere Freunde sind und wir unseren kleinen Planeten
Endlich als das erkennen, was er wirklich ist
RAUMSCHIFF UND BEGEGNUNGSSTÄTTE
Ort aller Freuden und aller Schmerzen
Unser GARTEN ERDEN

DENN DAS Paradies
IST HIER
JETZT
UND IMMERDAR

Solange wir leben, versteht sich

Diese Besinnung auf das irdische Glück ENDLICHER WESEN

⇒ Weil wir, jetzt mal ganz ehrlich, einfach nicht WISSEN
⇒ Was nach dem Tod passiert

Also diese BESINNUNG ist GEFÄHRLICH

Weil dann unser EIGENES Leben alles ist, was wir haben, alles was zählt
DIESES JE EIGNE LEBEN IST KOSTBAR UND EINMALIG, ZERBRECHLICH UND SCHÜTZENWERT
Und jeder von uns, der im Mittelmeer ertrinkt oder im Krieg erschossen wird

- ⇒ IST UNERSETZLICH
- ⇒ Fehlt FÜR IMMER

UNSER LEBEN ALS **BEGRENZT, ENDLICH UND GEFÄHRDET** WAHRZUNEHMEN MACHT ANGST. ABER ES MOTIVIERT AUCH.

- ⇒ FRAUENRECHTE JETZT
- ⇒ TIERWOHL SOFORT
- ⇒ ERBSCHAFTSSTEUER
- ⇒ GRUNDEINKOMMEN
- ⇒ **FREIBIER**

DAS REVOLUTIONÄRE Potential, das sich entfaltet, wenn man TATSÄCHLICH BEGREIFT, dass einen die IRDISCHEN ANGELEGENHEITEN etwas angehen und man sich FÜR DIE WELT, WIE SIE SEIN SOLLTE ENGAGIEREN MUSS UND ENGAGIEREN KANN
STÖRT DIE INTERESSEN DEREN, DIE NUR AN IHRE EIGENEN INTERESSEN DENKEN.

Schon in der Antike wurde Epikur, dessen Beharren auf Endlichkeit, Lebensfreude und ein menschliches, und somit immer auch persönliches Maß eine echte Alternative zu Elitendenken, Größenwahn und Persönlichkeitskult bietet, **verleumdet und kleingehalten**

Als Gier und Völlerei, Verrohung und Selbstsucht wurde der Hedonismus, EPIKURS FEINE PHILOSOPHIE der FREUDE VERUNGLIPFT, die Kirche hat ihn verteufelt und die moderne Philosophie belächelt ihn wie einen netten alten Onkel, der nicht mehr ganz KNUSPER ist

Ha, Lebenskunst. Wir haben

- ⇒ MIT VERLAUB

WICHTIGERES ZU TUN
NUR MAL KURZ DIE WELT RETTEN
148 MAILS checken usw.

Kleiner SPASS: wir wollen natürlich GELD verdienen

- ⇒ Und noch mehr Geld
- ⇒ Und noch viel mehr Geld

Ich nicht. Ich hatte als junger Mensch nichts Wichtigeres zu tun als Epikur und allen, die ihm nachgefolgt sind

⇒ Von den Stoikern wie Seneca, Epiktet und Marc Aurel über Michel de Montaigne hin zur Aktualisierung der Selbstsorge und Willensfreiheit in der existenziellen Philosophie von Kierkegaard, Heidegger und tatsächlich auch Viktor Frankl

Also ich hatte tatsächlich nichts Besseres zu tun als all diesen großen Geistern mit ihren kleinen Fehlern zuzuhören **und es hat mein Leben für immer verändert**

Das wiederum war auch bitter nötig, denn wie der Anfang meines Lebens war nicht ganz leicht und ich musste schon früh nach Dingen suchen, für die es sich zu leben lohnt. Und ich habe sie AUCH gefunden:

Es lohnt sich zu leben für Morgenlicht und Katzenfell, für BLUMEN und Bücher, für Flirts und Freundschaften, für die Oper, für das Käsebrot, für die Sterne.

⇒ Und für die Liebe. Aber dazu kommen wir noch.

Erst einmal gebe ich diese Frage an Sie weiter. Was hält die Welt DENN gerade für SIE bereit? Was freut Sie, begeistert Sie, lässt Sie wachsen?

Doch neben der PERSÖNLICHEN ERKUNDUNG DER IRDISCHEN FREUDEN musste AUCH ich herausfinden, woran ich mich IN DIESEM LEBEN orientieren konnte.

Hier kommt WIEDER die Philosophie ins Spiel. Von Epikur habe ich AUCH gelernt, DASS DIE SCHÖNSTE FRUCHT DER SELBSTGENÜGSAMKEIT DIE FREIHEIT IST, also dass nicht nur reich ist, wer viel hat, sondern auch, wer wenig braucht. Vor allem, weil man dann Zeit hat, nachzudenken, seine Beziehungen zu pflegen und Neues zu lernen.

Aristoteles hingegen HAT MIR NAHEGELEGT, dass das TIEFSTE Glück des Menschen, die EUDAIMONIA, darin besteht, DEM WAHREN WESEN SEINER SEELE NACH TÄTIG ZU SEIN. Und seine TUGENDETHIK HAT MICH DARAN ERINNERT, dass Geben tatsächlich seliger ist denn Nehmen, **weil wir gute Menschen werden müssen, wenn wir glücklich sein wollen.**

⇒ All das hat mich die letzten 25 Jahre durchs Leben getragen
⇒ Und ich verneige mich vor denen, die vor mir waren
⇒ Aber auch vor denen, die mit mir sind
⇒ Ich habe unendlich viel von meinen Mitmenschen gelernt
⇒ Und vom Mondlicht
⇒ Von den Bäumen
⇒ Und meiner geliebten Katze Lou

Wir sind alle zusammen hier

Und jede Stimme zählt

- ➔ **Aber nicht jede ist gleich brauchbar**
- ➔ **Wenn wir uns aufmachen**
- ➔ **Wissen zu wollen und Leben zu lernen**

AN DIESER STELLE ein paar kurze Definitionen der philosophischen LEBENSKUNST

Unter Lebenskunst verstehen wir ganz allgemein die FÄHIGKEIT und das BEMÜHEN
Durch eine reflektierte

- ⇒ Also sich selbst, seine Meinungen, seine Worte und Taten **BELEUCHTENDE** Lebensführung

Ein besseres und sinnvolleres Leben zu erlangen

Das ist KEIN THEORETISCHES UNTERFANGEN
Sondern ein individuelles und zutiefst praktisches

Denn obwohl wir Menschen alle ähnliche Sehnsüchte und Bedürfnisse habe

- ⇒ Sicherheit, Bewegungsfreiheit, Anerkennung, Austausch, Selbstverwirklichung USW

Ist das, was wir darunter verstehen

Also WIEVIEL Sicherheit brauchen Sie? Wieviel Freiheit? Sind sie gerne alleine, oder tanken sie zusammen mit anderen auf? Mögen Sie die erste Reihe, die zweite, die dritte?

- ➢ Also unser VERSTEHEN, unsere DEFINITION unserer SEHNSÜCHTE und BEDÜRFNISSE ist zutiefst persönlich

GNOTHI SEAUTON, erkenne Dich selbst, sagen die Griechen

Und der Ort, an dem wir uns erkennen, beherrschen und ausrichten UND DABEI BESTENFALLS **auch kultivieren und veredeln**
Ist ein Ort des inneren Lichts, ein HELLES ZIMMER

Das jede und jeden von uns begrüßt,
aber jedem und jeder
Unterschiedliches zu sagen hat

- ⇒ Wenn wir uns trauen
- ⇒ Wenn wir nach innen blicken
- ⇒ **Und uns um unsere Seele kümmern**

Die antike Lebenskunst produziert also immer auch eine LEBENSFORM, eine reflektierte und antwortende Lebensweise, die uns befähig, das Leben in UNSER EIGENES LEBEN zu verwandeln

⇒ **Und das ist ein Fulltime-Job**

Während die theoretische Philosophie

⇒ Die das allgemeine Verständnis dessen, was Philosophie ist, ebenso gekapert hat wie die romantische, sprich heterosexuelle Zweierbeziehung die Liebe

Also WÄHREND DIE THEORETISCHE PHILOSOPHIE eine Lebensform kultiviert, die sich auf Referenzen, Lerninhalte und Expertisen STÜTZT
Die sich gut anhören und natürlich rhetorisch-fachlich plausibel sein sollen

- **ABER sich EBEN <u>nicht am eigenen Leben beweisen müssen</u>**

⇒ **Denn nach Feierabend sind die theoretischen Philosophinnen und Philosophen Menschen wie jeder anderen auch**

⇒ **Und keiner fragt, ob man zu viel trinkt, zu wenig isst oder die eigenen Kinder schlecht behandelt**

ALSO JETZT NICHT, dass dieses THEORETISIEREN keinen Spaß macht, im Gegenteil

⇒ Wie gerne würde ich in diesen krisenhaften Zeiten wie mein Bruder Platon über den idealen Staat schwadronieren

⇒ Über den ewigen Frieden, wie mein Bruder Immanuel

⇒ Oder die einfache Rettung der brennenden Welt

ACH, es ist HERRLICH im Elfenbeinturm herumzugeistern
Alles besser zu wissen und auf nichts wirklich antworten zu müssen

Die praktische Philosophie ist viel ANSTENGENDER
Objekt der Bemühungen ist nicht das abstrakte VERSTEHEN
Sondern das konkrete BEGREIFEN

Es geht EBEN nicht um „das Leben an sich“
Sondern UM DAS EIGENE LEBEN

Was nichts anderes heißt, als diesen **hässlichen kleinen Abgrund** zwischen Worten und Taten

⇒ Zwischen dem, was die RECHTE will und die LINKE tut

⇒ Tag um Tag ins innere Auge zu fassen

KLATSCH

Willkommen im hellen Zimmer

Wo alles wiegt und alles liegt

WO WIR SELBST FÜR UNSERE WORTE BÜRGEN
WO wir alle Philosophen und Philosophinnen werden müssen
Und werden dürfen
Also Leute, die an sich arbeiten
Die Üben, Scheitern, Aufstehen und wieder Scheitern
Und demütig werden angesichts der eigenen Fehlbarkeit
Auch gütig und freundlich und humorvoll
So einigermaßen halt

Es gibt keinen Feierabend für mündige Menschen
Aber es gibt Feste, Errungenschaften und Verbündete

Und es gibt Dinge, die wir trotz unserer Unterschiede alle gemeinsam haben
Wie die Tatsache, dass die menschliche Aufmerksamkeit beschränkt ist
Nach ungefähr 20 Minuten ist Schluss

Theoretische Philosophie heißt: einen Vortrag über die Notwendigkeit von Pausen halten
Praktische Philosophie heißt: eine Pause machen

Die machen wir auch gleich
Vorher noch ein kleiner Ausblick

Nachdem wir NUN eine ungefähre Vorstellung haben, was Lebenskunst tatsächlich meint
Nämlich ein kultiviertes Mitspracherecht im eigenen Leben, eine eigene Stimme

- DIE ALLEINE UNS, davon bin ich **überzeugt**, zu einem kultivierten Mitspracherecht im Zusammenleben befähig

Blicken wir auf eben dieses Zusammenleben
Das sich uns zunehmend krisenhaft zeigt

Aus der Beschreibung der Krise ergeben sich JEDOCH auch Möglichkeiten der Umkehr, Einsicht und des Anderswerdens

- ⇒ Und so blicken wir dann auf der Höhe unserer gemeinsamen Probleme noch einmal auf die antike Lebenskunst zurück

Welche Denkfiguren und Praktiken können uns auch heute noch inspirieren, ein gutes, anständiges und lebenswertes Leben zu führen?

Am Schluss kommt die Liebe. Aber das ist, wie immer, eine Überraschung.

Erstmal kommt die Pause. Erstmal bisschen durchatmen

JA, WIR SIND DA

Aber wir haben uns nicht

Das Leben geschieht uns

Und DOCH können wir vieles GESTALTEN

Wie soll man diese paradoxe Lage des Menschen begreifen?

UNMÖGLICH. UND DOCH IST DAS BEGREIFEN so natürlich wie der ATEM

Und so konkret

Bitte alle 5 MAL tief durch die NASE ein und durch den MUND austamen

Wer hat geatmet?

Die interessante Frage ist: Wer hat vorher geatmet?

- Jetzt HABEN sie geatmet. Vorher WURDEN Sie geatmet.

Und so ist es auch mit dem Leben. Alles geht sozusagen automatisch seinen Gang,

GANZ im Sinne der ENERGIEERHALTUNG

und doch können wir DAS MEISTE, was wir uns **bewusst** machen

Auch BEEINFLUSSEN

Und so können WIR letztlich auch viele AUTOMATISMEN VERÄNDERN

WIE MAN BEISPIELSWEISE durch ÜBUNG von der GEWOHNHEIT DES PLASTIKGEBRAUCHS in die GEWOHNHEIT DER NACHWACHSENDEN ROHSTOFFE kommen KANN

Oder von der THEORIE in die PRAXIS

Wir haben gesehen, dass es in der LEBENSKUNST darum geht, selbst zu denken, selbst zu sprechen und selbst zu LEBEN

Es gibt aus dieser Perspektive keine IDEALE, sondern nur VORBILDER, die mit ihren eigenen Leben ZEUGNIS darüber ablegen, was uns Menschen *TATSÄCHLICH* möglich ist

Das betrifft auch das Zusammenleben: statt IDEALEM Philosophenstaat hätte ich einfach gerne französische Kinderkrippen, finnische Schulen und japanische Altenpflege

Nur bei den Frauenrechte bin ich mir noch nicht ganz sicher, wohin ich da blicken soll

- **Immer prekärer wird die globale Lage**

Und mein Herz bricht, wenn ich an meine Schwestern in Afghanistan

- ⇒ Wann haben wir eigentlich das letzte Mal von Afghanistan gehört???
- ⇒ Krieg ist natürlich viel interessanter
- ⇒ Und Fußball
- ⇒ Und die after-Baby-Bodies von so Promifrauen
- ⇒ ODER? Oder etwa nicht?

Also egal, mein Herz ist jedenfalls schwer, wenn ich an meine Schwestern in Afghanistan oder im Iran denke

Oder an all die Frauen, die immer noch 20 % weniger verdienen als Männer und dann noch irgendwelche mindestes 20% mehr verdienenden *DUDES* um Erlaubnis bitten müssen

- Wenn sie abtreiben wollen

So ganz normale Frauen in Deutschland und Österreich meine ich

Frauen wie **mich**

Nun ja. ES GIBT VIEL ZU TUN.

Und das betrifft uns alle, wenn wir das, was wir IMMER NOCH für selbstverständlich halten

- ⇒ **Unsere Städte und unsere Schulen, unsere Museen und unsere Institutionen, unsere Zukunft und die Zukunft unserer Kinder**

Bewahren wollen

ES ist Zeit zum MITDENKEN und MITGESTALTEN

Dafür sind wir Menschen gemacht

Jeder von uns muss sich selbst zur SPRACHE bringen

Mit seinem eigenen … MUND

MIT seinem eigenen MÜNDIGEN MÜNDCHEN

ICH FANG EINFACH MAL AN

Als ich ungefähr 17 Jahre alt war, Ende der 90er Jahre

⇒ Ich besuchte damals ein Gymnasium in München

fiel mir auf, dass wir alle auf einmal SEXY werden **MUSSTEN**

Mehr noch: dass wir sexy werden ***WOLLTEN***

Unsere Lust, unser Begehren

⇒ Also etwas Inneres, Persönliches, Geheimes

⇒ Wurde auf einmal veräußerlicht, an einem bestimmten SEXY Look gekoppelt

⇒ Und dadurch sichtbar, messbar, optimierbar und VOR ALLEM VERGLEICHBAR GEMACHT

Das war nicht immer so

⇒ Bevor der ganze Wahnsinn losging hatten wir übergroße TShirts an und komische Haare

⇒ Und schrieben uns Briefchen und besoffen uns, um eine Ausrede zu haben Aneinander rumzufummeln

ES WAR HERRLICH

Denn, und daran müssen wir uns alle immer wieder erinnern

- Nachdem wir alle SEXY wurden
- Hatten viele von uns irgendwie weniger ECHTEN SEX

ABER wenn wir welchen hatten, dann war das keine Frage von Bauchmuskeln oder MakeUp, sondern weil der VIBE stimmte, weil wir uns ein Herz gefasst und manchmal auch EINFACH gemeinsam genug getrunken hatten

Und das ist doch in Wahrheit immer noch genauso

Gerade in langen, dunklen Nächten

Wie die Welt verstummt

Und der Körper zu sprechen beginnt

DAS LEBEN IST KURZ, ALSO PFLÜCKE DEN TAG; sagen die Griechen

Und ich sage: aber vergiss nicht, auch DIE NACHT ZU PFLÜCKEN

Die Lust und die Hingabe, die Scham und den Schmerz

Und das herrliche Vergnügen

Für eine kurze Ewigkeit

Zu zweit zu sein

Das war jetzt ein kurzer Wrap-Up von meinem ersten Buch

DER TANZ UM DIE LUST

Nachdem ich darin untersucht hatte, was die aufkommende Kommerzialisierung unseres Begehrens mit unserem Begehren gemacht hatte

⇒ **Daumen runter**

Interessierte mich in dem zweiten Band meiner **Trilogie des modernen Lebens**

⇒ DU SOLLST NICHT FUNKTIONIEREN

was der MUNTER FORTSCHREITENDE AUSVERKAUF unserer **UREIGENSTEN ANGELEGENHEITEN**

⇒ ALSO unserer Beziehungen, unserer GEFÜHLE, unserer **SELBSTWAHRNEHMUNG**

ALSO WAS das also FÜR EINEN EINFLUSS AUF UNSER LEBEN UND ZUSAMMENLEBEN HATTE

⇒ AUF DESSEN QUALITÄT, DESSEN TIEFE, DESSEN **SINN**

WAS DENKEN SIE? War dieser große SELLOUT eine gute Idee, hat uns das als Einzelne und als Gesellschaft bereichert?

JA, DAS DACHTE ICH AUCH. Kurzfassung: alle Daumen runter

Der dritte Band meiner TRILOGIE

- DIE PSYCHOTISCHE GESELLSCHAFT

Beschreibt DESHALB AUCH den Moment, wo wir vor lauter Selbstoptimierung, Konkurrenz und Profitgier **SO SEHR** von der Wahrheit des Lebens und Zusammenleben weggerückt sind, dass wir tatsächlich Ver-Rückt sind.

Oder wie nennen Sie das, wenn Hospize mit Gewinnerwartung betrieben werden, wenn Universitätsmitarbeitende ihr Gehalt selbst einzuwerben haben und wenn junge Mädchen denken, dass sie sich vor der Schule zwei Stunden schminken müssen um auszusehen wie Kim Fucking Kardashian?

Willkommen in der Gegenwart

Wo es an allen Ecken und Enden brennt

⇒ Selbstoptimierung und Sinnverlust, Kolonialismus und Klimawandel, Rechtsruck und Raubbau

Um diesen auf den ersten Blick so vielfältigen und unterschiedlichen Krisen und Herausforderungen Herr zu werden

Schlage ich vor, die aktuelle **Unordnung der Dinge**

An drei Achsen zu beschreiben

Die „horizontale Achse“ betrifft unseren Umgang miteinander

Und damit so unterschiedliche PHÄNOMENE wie Rassismus und Sexismus, Klimaflüchtlinge und Krieg, und HINTER ALLEM die stetig anwachsende soziale Ungleichheit

Hier geht es um die Frage, was wir einander verdanken und einander schulden, und ob wir Menschen Fressfeinde und Konkurrentinnen sind oder eine große Familie?

Ich bin Team Familie, und was denken Sie?

Die zweite Achse, nennen wie sie die „vertikale Achse“

Betrifft unseren Umgang mit den **anderen** Spezies und dem planetaren Ökosystem

- ⇒ Hier geht es um Waldbrände und Überschwemmungen, um Klimakipppunkte und das große ARTENSTERBEN und natürlich um die Frage nach der Wurst

UND da wird es wirklich haarig, vielleicht auch pfotig und mandibelig

Sind die Tiere unsere Freunde, oder unsere Nahrung? Ist die Natur unsere Lehrmeisterin oder eine Ressource, die wir ausbeuten können?

Hmm. Gar nicht so einfach.

Denn obwohl ich von meiner Katze lerne, den Flug der Vögel beobachte und gewisse Unterredungen mit Bäumen führen

- ⇒ Bin ich dieses Jahr ein paar Mal mit dem Flugzeug gereist
- ⇒ Und ich esse auch gerne Fleisch
- ⇒ am liebsten rotes Fleisch
- ⇒ am liebsten im Model „TARTAR“
- ⇒ **mmmmh**

Es ist nicht leicht, ein Mensch zu sein. Und es ist AUCH nicht klar, was das überhaupt heißt und heißen soll.

Denn es gibt auch noch eine dritte Achse,

in den Raum hinein … in die TIEFE

- ➢ sie fragt nach unserem Zusammenleben mit unseren eigenen Schöpfungen
- ➢ Nach KI und Kryptowährungen, nach Städten und Sickergruben, nach Musik und MODE und Müll

Auch unsere **Dinge** sind auf diskrete Weise lebendig, haben **ein Sein in der Zeit**

Und eine Eigenlogik, so wie es rassistische Algorithmen gibt

Und feinfühlige Drucker

DENNOCH

Die Bedeutung eines Dinges ist sein Gebrauch in der Welt

- High Five, Bruder Ludwig

Und die KI, die uns gerade so beschäftigt

Wird das sein, was wir daraus machen

Algorithmen können Hasspropaganda schüren

Oder unsere Träume visualisieren

Es liegt an uns

Gewiss ist, dass es bislang keine künstliche INTELLIGENZ gibt

Sondern nur künstliche AKKUMULATION

Denn Technik kann nicht nach dem **Warum fragen**

Noch kann sie ein Warum herstellen

Ebenso wenig wie sie menschliche Beziehungen ersetzen kann

Vor allem nicht die zwischenmenschliche Beziehung, das kundige Mitfühlen und Mitschwingen

Das ist unersetzlich und so ist auch **die soziale Arbeit**

Denn des wichtigste Gegenüber des Menschen ist und bleibt der andere Mensch

KI HINGEGEN kann wahrscheinlich bürokratische Prozesse für uns übernehmen

Dokumentation erstellen, vielleicht sogar Anträge schreiben

Aber sie kann sich EBEN NICHT EINFÜHLEN

Noch kann sie für uns DENKEN UND URTEILEN

- Obwohl wir uns das manchmal fast zu wünschen scheinen

ABER NEIN, AUCH der beste Algorithmus erlöst uns nicht

von unserer existentiellen Verantwortung

- Er spitzt sie vielmehr zu

Denn letztlich treffen sich alle drei Achsen

Bei der Frage nach dem Menschen

- ⇒ Wer wir sind und sein wollen
- ⇒ Und wie wir gut miteinander und mit allem, was mit uns ist, zusammenleben können

Und obwohl die **Unordnung der Dinge** gerade SEHR VIEL Angst macht

Und einige von uns vor **lauter Identitätsproblemen**

- ⇒ Also der Tatsache, dass wir das Menschsein und Zusammenleben als zunehmend FRAGWÜRDIG erleben

Also vor lauter Identitätsprobleme werden die schon IDENTITÄR

- ⇒ Was gerade bedeutet, sein Heil in einfachen Antworten und tradierten Rollen suchen
- ⇒ In der nationalen Selbsterhöhung und im Fremden-, Frauen- und Judenhass

Oh boy.

Ich komme ja in dritter Generation aus einer nationalsozialistischen Täterfamilie

Und ich weiß, was das kostet

Denn das identitäre Denken hat nicht nur unzählige Opfer produziert

Deren Leid uns alle auch heute immer noch etwas angeht

Sondern der nationale Größenwahn und die wohlfeile Menschenverachtung

haben auch die Täter verletzt

Und ihre Kinder

Und Kindeskinder

Weil wir für alles bezahlen

Früher oder später

So oder so

Naja. Das hören meist es nur die, die es eh schon wissen. Aber man weiß ja nie.

FESTZUHALTEN BLEIBT, dass wir ALLE ZUSAMMEN GERADE in interessanten Zeiten leben

- ZEITEN, in denen alte Gewissheiten nicht mehr gelten und neue noch nicht verbindlich gefunden sind

Das macht ANGST
Doch Angst ist die MÖGLICHKEIT der FREIHEIT, sagt KIERKEGAARD

Weil in dieser allgemeinen Auflösung, die zugleich eine Auflösung des Allgemeinen ist, die Einladung steckt, alles, **wirklich alles** zu befragen, zu prüfen und angemessener einzurichten.

Bevor wir JEDOCH darüber nachdenken, was das heißen KÖNNTE, sollten wir uns fragen, wie es ÜBERHAUPT zu diesen vielfältigen VERFALLSERSCHEINUNGEN kommen konnte

Ich habe in meinem Buch „Die psychotische Gesellschaft“ ausführlich über die Gründe nachgedacht, die uns in diese **UMFASSENDE ABER AUCH BEWUSSTSEINSFÖRDERNDE** Krise gebracht haben, und fasse mich kurz

⇒ Auf der Ebene des Zusammenlebens zwischen uns Menschen sehe ich das ambivalente Erbe der Aufklärung, die über einen ebenso *emanzipatorischen wie notwendigen* **Individualismus** das GEMEINSAME, also das, was uns Menschen trotz unserer Unterschiedlichkeit miteinander verbindet, aus den Augen verloren hat, so dass wir heute manchmal zu denken scheinen, dass wir uns gar nicht mehr verstehen können – Einheimische gegen Fremde, Traditionelle gegen Progressive, Bruder gegen Schwester im Krieg.

⇒ Doch uns Menschen verbindet STETS MEHR, als uns trennt. Wir haben nicht nur unsere Unterschiedlichkeit gemeinsam, sondern vor allem unser Menschsein, und damit unseren Geist, unsere Entscheidungsfreiheit und unsere Verantwortung für das was ist, und das was kommt.

⇒ Doch bevor wir unser WEITER dieser GEISTIGEN Dimension des Menschseins widmen, lassen sie mich noch die Descart`sche Dialektik und den neoliberalen Ausverkauf erwähnen.

⇒ Mit der Descart'schen Dialektik meine ich die verblüffende Tatsache, dass sein *cogito ergo sum*, diese BEVORZUGUNG DES DENKENS und damit auch der INNEREN WELT, sich zweihundert Jahre später in einen robusten Materialismus verwandelt hat, eine ebenso oberflächliche wie geistlose Gegenwart, die anscheinend WIRKLICH vergessen hat, dass der Mensch innen größer ist als außen.

⇒ DIESER KOMPLEXITÄTSVERLUST korrespondiert mit einer **Orientierung an unseren niedersten Instinkten.**

⇒ Denn wenn ich die Frage nach den Gründen der Krise stelle

- **Also warum die soziale Ungleichheit immer größer wird, warum die Tiere gequält werden und die Natur verwüstet**

⇒ Also wenn ich aufrichtig frage, warum wir das alles machen, würde ich einfach sagen: **wegen der Gier.**

⇒ Wegen Profitgier und Ausbeutungsdenken, getragen von der NEOLIBERALEN Idee, dem Leben wäre Genüge getan, wenn jeder auf sich schaut

⇒ Wobei wir auch hier anzuerkennen haben, dass der Markt als Vermittler zwischen Freien und Gleichen die Demokratie ebenso vorangebracht hat, wie seine Totalität unser Miteinander nun bedroht

⇒ Es ist eben alles eine Frage des Maßes

⇒ Dieses Maß haben wir verloren

⇒ Wobei sich dieser ebenso wohlfeile wie lebensfeindliche Egoismus natürlich auch aus klerikalen Narrativen speist: der Mensch als Krone der Schöpfung und der Auftrag, sich die Erde untertan zu machen

Und obwohl wir auch diese Bibelstellen CUM GRANO SALIS als Kultivierungsauftrag im höchsten Sinne verstehen können, sind sie über die Jahrhunderte zu einer **SINNLOSEN SELBSTBEDIENUNGSRECHTFERTIGUNG** verkommen:

- ➔ wir haben das Nehmen kultiviert ABER das Geben vergessen.
- ➔ Das Geben, und die VERPFLICHTUNG als Anerkennung der Tatsache, dass wir das Leben einander verdanken und einander schulden.

DIESE NOTWENDIGE BESINNUNG AUF DAS, WAS WAHR UND WESENTLICH IST, BEGINNT DAMIT, SICH **NICHT AM NIEDRIGENSTEN, ALSO AN GIER, KONKURRENZ UND MATERIALISMUS ZU ORIENTIEREN, SONDERN AM HÖCHSTEN: AN UNSEREM GEIST, UND SEINEN TUGENDEN WIE MITGEFÜHL, URTEILSKRAFT UND KREATVITÄT**

DENN wir brauchen wir keine neue Welt, sondern ein neues Bewusstsein der Welt – DESHALB SPRECHE ICH HIER VON EINER ***poetischen*** Revolution.

DIE Heilung DER KRISE, DIE BEWÄLTIGUNG DES ÜBERGANGSZUSTANDES ist das **Finden eines neuen Sinns**, EINES TRAGFÄHIGEREN MENSCHENBILDES UND DAMIT AUCH einer angemesseneren und lebensfreundlicheren Antwort auf unser Leben und Zusammenleben.

Aber warum sind wir hier? Was ist der Sinn dieses Leben?

FÜR *MICH* ist der TIEFSTE Sinn DES Lebens ENTWICKLUNG, verstanden als ebenso individuelle wie gemeinsame ENTFALTUNG **irdischer Möglichkeiten**. Deshalb liegt in dem kapitalistischen Wachstum- und Fortschrittsgedanken auch etwas, was wir nicht aufgeben können.

Aber wir **müssen** es *umlenken*, denn unbegrenztes materielles Wachstum bei begrenzten materiellen Ressourcen ist WAHNSINN, und einer der tieferen Gründe für die große Krise.

Unbegrenztes WACHSTUM IST Wahnsinn, aber auch ein Missverständnis: Denn wir Menschen wachsen unser Leben lang, aber ab einem bestimmten Alter **wachsen wir INNEN**. Wie bei unserem Gehirn, das irgendwann seine endgültige Größe erreicht hat, aber ständig neue Verbindungen schafft und so seinen Innenraum STETIG ERWEITERN kann.

Wir wachsen, wenn wir weiterdenken, weiterlernen, weiterfühlen. Jedes neue Buch ist ein neues Zimmer in uns DRIN, jede neue Beziehung, jede ungewohnte Perspektive schafft neuen INNENRAUM. Wir KÖNNEN UND WIR SOLLEN wachsen, ein Leben lang.

⇒ **DENN JE größer der Innenraum, also das geistige, in diesem Sinn DURCHAUS auch spirituelle Vermögen**

⇒ **desto größer die Resonanz mit dem Leben**

⇒ **bis sich irgendwann in unserer kleinen Seele vielleicht der große KOSMOS spiegelt**

NAMASTE sagt man in Indien, ich ehre den Ort in Dir, wo das ganze Universum ruht

---

Bei der notwendigem BESINNUNG geht es also nicht um Verzicht und bloßen De-Growth, sondern um einen echten **SPIRITUAL TURN**, eine GEISTIGE WENDE, verstanden als **Wiederentdeckung der inneren Welt und des Potentials des menschlichen Geistes**

Und das hat nicht nur eine weltliche Seite, sondern auch eine im WORTSINN spirituelle

Der Unterschied zwischen organisierter Religion und individueller Spiritualität entspricht HIERBEI ziemlich genau dem Unterschied zwischen theoretischer Philosophie und Lebenskunst

- Religion und theoretische Philosophie sind **kollektive Antworten**, die *geglaubt, aber nicht geprüft werden sollen*
- Zwischen Mensch und Leben stehen Vermittlern, Auserwählte, die im Besitz besonderen Wissen sind. … *Sein wollen*.
- Spiritualität und Lebenskunst HINGEGEN sind **persönliche Einladungen**, sich selbst auf den Weg nach innen zu machen UND EINE EIGENE BEZIEHUNG ZU SICH, DEN ANDEREN UND DEM GANZEN ZU FINDEN
- Hier gibt es keine Vermittler, SONDERN nur Vorbilder, die mit ihrem eigenen Leben Zeugnis ihres eigenen Weges ablegen und alle anderen nicht zum Nachfolgen, sondern zum **SELBSTGEHEN** anregen

Diese Differenz zwischen Theorie und Praxis betrifft natürlich auch die **die professionelle Redlichkeit**

- Wie das Wissen darum, ein verwundeter Heiler, eine gebrochene Ganzheit zu sein

Doch jeder und jede Einzelne von uns ist auch EIN INDIVIDUELLES LABOR FÜR EINE MÖGLICHE ZUKUNFT, eine ganz persönliche Recherche darüber, was es heißen kann, ein Mensch zu sein. Und was es heißen sollte.

UND GERADE diese beständige Arbeit am Eigenen, an Wunde und Gebrochenheit, am Wachsen und Vertrauen ist letztlich das, womit wir auch anderen den Weg ausleuchten können

DEN SPIEGEL POLIEREN, sagt der indisch-amerikanische Weisheitslehrer Ram-Dass zu diesen ganz persönlichen ERHELLUNGEN, und diese oft auch schmerzhafte BEWUSSTSEINSARBEIT verbindet alle aufrichtigen Sucherinnen und Sucher, ob in Philosophie, sozialer oder therapeutischer Arbeit oder Spiritualität

Aber wie sollen wir denn jetzt leben? Woran sollen wir uns orientieren? Worauf hoffen, wonach streben?

ICH DENKE, DASS WIR SIND HIER, UM DAS LEBEN IN SEINER GEHEIMNISVOLLEN GANZHEIT ZU BEZEUGEN. UM ALLES ZU KENNEN UND DAS GUTE ZU WÄHLEN.

Deshalb denke ich, dass wir letztlich hier sind, um an unserem Licht zu arbeiten, indem wir uns entwickeln, indem wir Dunkles auflösen und Gutes ermöglichen. So gut es eben geht.

Aber bleiben wir kurz bei dem Moment, in dem das innere Licht ANGEHT
EIN LICHT, das meine ERFAHRUNG nach zwei FARBTEMPERATUREN hat
Das kühle, durchscheinende Licht des Geistes und das warme, goldene Licht des Herzens

- ➔ **Das Licht des Geistes leuchtet, wenn wir sehen, was ist, wenn wir wach sind, und wenn wir für das, was um uns ist, auf sinnvolle Weise Verantwortung übernehmen**
- ➔ **Das Licht des Herzens leuchtet, wenn wir gütig sind, wenn wir mitfühlen, wenn wir geben**

Bei diesen zwei Arten von Licht gibt es gewisse Überschneidungen mit zwei klassischen spirituellen Ausrichtungen

- ➔ **Kontemplation und Meditation** klären den Geist und **tätige Liebe**, also selbstlose Handlungen, vermehren das Gold des Herzens
- ➔ Beides führt zum Einheitsbewusstsein, beides führt zu Gott

- ➔ Doch Lord Krishna bemerkt in der Bhagavad Gita, dass die **tätige Liebe** der Königsweg zu ERKENNTNIS sei
- ➔ Es EBEN gibt nichts **Gutes, außer man tut es**

Tätige Liebe scheint also eine brauchbare Antwort auf die Frage zu sein, was wir tun sollen, was uns guttut, den anderen und der Welt. Was glauben SIE?

Lassen Sie MICH DIESEN kleinen Ausblick in die reiche Welt unserer spirituellen Traditionen mit einem Hinweis auf den Philosophen Seneca beenden

- ➔ Denn auch die lebendige Philosophie weiß um die wesentlichen Dinge, und erinnert uns daran, uns selbst nicht zu versäumen
- ➔ Dazu schreibt Seneca in seinem Buch „Das Leben ist kurz“, dass jeder und jede, denen es gelingt, in ihrem irdischen Leben das Ewige zu berühren, ihre Seele schon in Sicherheit gebracht haben.
- ➔ Aber mit dieser Berührung des Endlichen mit dem Ewigen ist es wie mit der Liebe
- ➔ Erst wenn man es erlebt hat, kann man es begreifen

Doch diese Berührung ist möglich. Sie verwandelt, bereichert und gibt dem Leben einen tieferen Sinn. Aber REICHEN UNS DIESE SPIRITUELLE SCHÄTZE UND PRAKTIKEN als Gegengewicht zu dem Vorschlag, unendlich viel Geld, scheinbar ewige Jugend und bestenfalls auch eine goldene Toilette zu besitzen?

Ich weiß es nicht. Die Zukunft ist offen.

Sie ist offen, weil sie AUCH, nicht nur, aber AUCH
In unsere Hand gegeben ist
Denn mit unseren AKTUELLEN **Antworten** auf DIE EWIGEN Fragen nach Menschsein und Leben, nach Orientierung und Gewichtung
Verantworten wir, was KOMMT

Und deshalb folgen wir jetzt Seneca in die Welt der Antike

Um uns abschließend von der Klarheit und Schönheit des griechischen Denkens inspirieren zu lassen

Weil wir aber auch schwach und krumm und müde sind, machen wir noch eine Pause
Kann jemand einen Timer stellen, 2 Minuten macht den Geist leer, das habe ich von einem buddhistischen Mönch gelernt. PAUSE.

Es ist nicht leicht, ein Mensch zu sein

- ➢ Es tut weh, es ist anstrengend, und irgendwas ist immer

Es ist nicht leicht, ICH zu sagen, die eigene Unordnung zu ertragen

- ➢ Die liebe RECHTE und die BÖSE Linke in den Blick zu nehmen

Ich kann jeden verstehen, der DA nach einfachen Antworten und bewohnbaren Alternativen sucht, auch, weil gerade sowohl in Deutschland als auch in Österreich VIELES IM ARGEN liegt

- VOR ALLEM die Tatsache, dass alles immer teurer wird, während die Löhne stagnieren
- ➢ Weshalb die Alten um ihre Rente fürchten
- ➢ Und die Jungen das Gefühl haben, dass für sie kein Platz mehr in der Welt ist

WÄHREND WIR ALLE erst recht nicht mehr zu wissen scheinen
wie wir mit den Menschen umgehen sollen
Die in unseren Ländern Frieden und Sicherheit suchen
Aber manchmal Unfrieden und Verunsicherung mitbringen

Probleme und Herausforderungen, wohin das Auge blickt

⇒ **ICH HÄTTE auch gerne schnelle Lösungen für das alles, ganz ehrlich**

Aber schnelle LÖSUNGEN **GIBT ES NICHT**
Ebenso wie es **KEINE EINFACHEN ANTWORTEN** auf das widersprüchliche Menschsein gibt

⇒ ZWEI HÄNDE

Die gute Nachricht ist ABER dass wir ALLE

⇒ Hiesige und Ausländer

⇒ Alte und Junge

⇒ Gläubige und Atheisten

Fähig sind, UNS UNSERES EIGENEN VERSTANDES OHNE DIE LEITUNG ANDERER ZU BEDIENEN

⇒ HIGH FIVE, BRUDER IMMANUEL

ALSO PERSÖNLICH UND KONKRET auf UNSERE EIGENES MENSCHSEIN zu antworten

➢ WENN WIR WOLLEN, IMMER NUR, WENN WIR WOLLEN

MIT EIGENES MENSCHSEIN MEINE ICH SO HANDFESTE FRAGEN WIE: WAS MAG ICH, WAS KANN ICH UND WOHIN SOLL MEINE EIGENE REISE GEHEN?

WIR KÖNNEN ALLE AUF UNSER EIGENES LEBEN SELBST ANTWORTEN UND UNS DABEI EBENSO VERORTEN WIE VERANTWORTEN. Einigermaßen. Immer wieder neu, immer wieder anders, persönlich und mutig, MIT HUMOR UND MIT WÜRDE

Das verbindet uns Menschen miteinander – mit allen, die jetzt leben, mit denen, die nach uns kommen, aber auch mit denen, die lange vor uns hier waren

DENN SCHON IM ALTEN ROM GAB ES

Philosophen wie den wegen seiner GESCHÄFTSTÜCHTIGKEIT nicht unumstrittenen

UND BEREITS ERWÄHNTEN LUCIUS ANNEUS SENECA

➔ Der in seinem auch heute noch wunderbar lesbaren Buch *Das Leben ist kurz*

➔ Das ich vor allem jungen Menschen **sehr empfehle**

⇒ Selbstvergessene Römer beschreibt, die nur nach Erfolg und Ämtern streben

⇒ Oder sich blödsinnig bräunen, anstatt nach innen zu blicken

DIE also dem DAMALIGEN Zeitgeist anheimgefallen sind, anstatt IHREN EIGENEN GEIST zu benutzen.

Doch nur wer seinen eigenen Geist benutzt, WER SICH SELBST ERHELLT

INDEM ER SICH bemüht, immer wieder ein Licht auf sich, seine Überzeugungen und seine Taten ZU WERFEN

- ➔ **SO GUT ES GEHT, IMMER SO GUT ES GEHT**

ALSO nur wer sich erkennt, beherrscht und kultiviert, kann am Ende seines Daseins sagen: ICH HABE GELEBT

Von DEM RÖMISCHEN PHILOSOPHEN Epiktet, der einst ein hinkender Sklave war

- ➔ Niemand weiß mehr über Freiheit als die UNFREIEN
- ➔ Niemand ist großzügiger als die Armen
- ➔ Und niemand ist willkommener als der verlorene Sohn

Also von Epiktet, aus seinem *Handbüchlein der Moral*, stammt DAZU folgende Überlegung:

Manches steht in unserer Macht, manches nicht. In unserer Macht steht das Handeln, das Verlangen und das Meiden – dies sind also alle Dinge *in uns*. Nicht in unsere Macht gegeben sind Körper, Ansehen, Besitz und Würden – also alles außer uns.

- ➔ Frei ist wer weiß, was er beeinflussen kann
- ➔ Unglücklich WER Unabänderliches ändern will

Doch zugleich können wir auch zu den Dingen, die nicht in unserer Macht liegen

- Wie unser Körper, unser Geburtsfamilie, UNSER BEGEHREN

Eine eigene Haltung finden

Dazu sagt Epiktet: **nicht die Dinge beunruhigen uns, sondern unsere Meinungen über die Dinge**

- ⇒ **Das ist die IMMERWÄHRENDE poetische Revolution – so alt wie die Sonne und so frisch wie der neue Morgen**

DENN DAS WAS WIR ÜBER UNS, ÜBER UNSER LEBEN UND ZUSAMMENLEBEN DENKEN, IST VON BEDEUTUNG. DIE MEINUNG, DIE WIR ÜBER DIE DINGE HABEN, IST VON GEWICHT. SIE ORDNET DAS, WAS IST UND RICHTET AUS, WAS KOMMT.

Um uns selbst und dem Leben gerecht zu werden, müssen wir FOLGLICH ALLEM, was geschieht und GESCHEHEN SOLL IMMER WIEDER die eigene DEUTUNGSLUST UND DEUTUNGSARBEIT entgegenhalten

Denn WENN WIR KEINE PERSÖNLICHE ANTWORT AUF UNSERER HIERSEIN GEBEN

➔ weil wir gierig und verwirrt und abgelenkt sind

DANN BLEIBT UNSERE STIMME UNGEHÖRT, UNSER LIED UNGESUNGEN

Doch steht jedem und jeder von uns in jedem Augenblick frei, das innere Licht anzumachen, also selbst zu denken, selbst zu fühlen UND SELBST ZU handeln

Nur damit hier kein falscher Eindruck entsteht: *ICH* VERGESSE DAS MIT DEM BEWUSSTEN LEBEN MINDESTENS DREI MAL AM TAG

Ich VERRATE MEINE ÜBERZEUGUNGEN
Meine Träume
Mich selbst

Und DANN richte ich mich auf und versuche es nochmal. Und morgen wieder. Und übermorgen auch.

Menschsein heißt: sich bemühen. Rückfällig werden. Am Bemühen wachsen. Rückfällig werden. Sich weiter bemühen. Und irgendwann vielleicht ein bisschen weiser werden, gütiger, gelassener.

➔ **Bis zum nächsten Rückfall**

AUS DEM BEMÜHEN KOMMEN WIR EINFACH NICHT RAUS. ES GEHT UMS WEITERMACHEN, NICHT UMS ANKOMMEN. Aber es ist IMMER MÖGLICH, dem MATERIALISTISCHEN ZEITGEIST unsere EIGENEN GEIST ENTGEGENZUHALTEN, UNSERE GÜTE, UNSEREN ANSTAND.

- ⇒ **Wir sind die Menschen, die gefehlt haben**
- ⇒ **Die Zukunft, die wir suchen**
- ⇒ **Und die Hoffnung, die wir brauchen**

Mehr gibt es nicht. MEHR BRAUCHT ES NICHT. Und vor allem: wir sind wirklich nicht allein. **Wir sind ein lebendiger Teil des Lebens, jeder und jede von uns ein einmaliger Ausdruck einer geheimnisvollen Ganzheit, die uns sieht und meint, anruft und auffordert mitzudenken, mitzufühlen und mitzugestalten.**

DAZU SCHREIBT Viktor Frankl in seinem Buch „Trotzdem Ja zum Leben sagen“:
Es kommt nicht darauf an, was wir vom Leben erwarten, sondern alleine darauf, was das Leben von uns erwartet.

Dabei geht es nicht darum, ein für alle Mal auf ALLES zu antworten. Im Gegenteil, das Leben stellt an alle von uns in jedem Augenblick Fragen, die WIR IMMER WIEDER NEU DURCH UNSER EIGENES DASEIN LÖSEN MÜSSEN

- ➔ Etwas fällt, man hebt es auf
- ➔ Jemand braucht mich, ich höre zu
- ➔ Ich habe selbst ein Problem und bitte um Hilfe

Die Fragen, die uns das Leben BESTÄNDIG stellt, nennt Frankl „DIE FORDERUNG DER STUNDE“ Diese FORDERUNG IST niemals abstrakt, sondern GANZ KONKRET, sie BETRIFFT MICH dort, wo ich stehe und von wo aus ich auf mein Leben antworten muss

- ➔ Keine Situation wiederholt sich
- ➔ Und in jeder Situation ist MAN SELBST zu einem anderen Verhalten aufgerufen.

➔ Mal müssen wir ABWARTEN, mal handeln, mal ist es richtig, an uns zu denken, mal ist der Andere wichtiger

Letztlich geht es um ANGEMESSENHEIT.
DARUM, DER SITUATION GERECHT ZU WERDEN
DABEI GIBT ES IN DEN MEISTEN SITUATIONEN DURCHAUS einen HANDLUNGSSPIELRAUM
SOZUSAGEN ein SINNKONTINUUM

⇒ Aber WIR MERKEN SCHNELL, WENN WIR SEINE UNSCHAFEN RÄNDER ÜBERTRETEN

Wir haben einen SINN FÜR DEN SINN, der sich nicht in eindeutigen Handlungsanweisungen zeigt, SONDERN Unbehagen erzeugt, wenn wir der Forderung der Stunde ALLZU SEHR zu wiederhandeln

- Das können wir uns vorstellen wie mit unserem Sinn für Gerechtigkeit, der eigentlich ein Sinn für Ungerechtigkeit ist
- DENN WIR wissen wir GAR nicht so genau, was gerecht ist, aber wenn ETWAS ungerecht ist, spüren wir das sofort

➔ Auch unser Sinn für den Sinn zeigt sich am deutlichsten EX NEGATIVO, da auch er durch STÖRGERÄUSCHE aktiviert wird, die uns zum Handeln auffordern

➔ Eine Aufforderung, der wir nachgehen können

➔ Aber nicht nachgehen müssen

Bekannt ist unser Sinn-Organ, wie Frankl es nennt, auch unter dem etwas altmodisch klingenden Namen GEWISSEN

Hier schließt sich der Kreis, denn es ist eben unser Sinn-Organ, unser INNERER KOMPASS, **DAS GEWISSEN,** das sich jederzeit durch **Besinnung und Bewusstheit** reaktivieren lässt, weil es uns UNVERLIERBAR mit dem Leben und dem Lebendigen verbindet

- **und uns EBEN dadurch befähigt, das GEHEIMNIS des Lebens immer wieder NEU in eine HEIMAT zu verwandeln**.

Das ist **für mich** auch GESAMTGESELLSCHAFTLICH **DIE FORDERUNG DER STUNDE**:

DENN ES IST WIRKLICH AN DER ZEIT, uns unsere verwahrloste, ausverkaufte und entwertete Welt wieder zu eigen machen, indem wir mit dem, was ist, endlich wieder respektvoll und angemessen umgehen – mit den Landschaften und den Tieren, mit den Menschen und den Computern, mit der Natur, den Aprikosenbäumen und den stillen Stegen an halbvergessenen Seen.

Zu dieser bewussten Wiederaneignung gehört für mich auch, **den Ort, an den uns das Leben gestellt hat, ein wenig aufgeräumter zurückzulassen.**

ABER WIE?
WIE umgehen mit dem Schmutz und der Unordnung UND DER EIGENEN BEGRENZHEIT?
Wie Hoffnung finden in einer Welt voller Korruption und Gier und Hässlichkeit?
Wie weiterleben mit den Schuldgefühlen gegenüber der Natur, unseren Mitmenschen, uns selbst?

Auch hier können wir von der Antike lernen:
Darf ich bitten, VEREHRTESTE
schönste und brutalste aller HIMMLISCHEN
Du Zerstörerin von Weltreichen, Nachtruhen und Körperteilen
Zärtlichste Muse lesbischer Dichterinnen, frischgeduschter Jugendlicher und entschlossener Landarbeiter
Unerbittlichste Anwältin DER NARRETEI, DER SELBSTÜBERWINDUNG UND DES INNEREN FRÜHLINGS

WILLKOMMEN UNERMÜDLICHSTE; NOTWENDIGSTE; ZARTESTE
GEGRÜSST SEIST DU, APHRODITE, GÖTTIN DER LIEBE UND DER SCHÖNHEIT,
VON DEN RÖMERN AUCH VENUS GENANNT

WIE UNSER PLANET VENUS, DER ABENDSTERN
DER ZUGLEICH AUCH
DER MORGENSTERN IST

Die LIEBE hat viele Gesichter

Auch wenn uns Aphrodite gerne

Als junge Frau erscheint

In ihrer DOPPELNATUR als Göttin der Liebe wie der Schönheit

liegt DIE ERINNERUNG AN EINE ALCHEMISCHE KRAFT VERBORGEN

WELCHE uns AUCH HEUTE NOCH dabei hilft, DAS DUNKLE IMMER WIEDER NEU

ZU VERWANDLEN

Denn das was wir lieben, wird schön

Und das, was schön ist, können wir lieben

- In diesem Sinne
- Auf das süße Leben

VIELEN DANK